pixabay.com

GOTTESDIENST

TO

GO

GOTTESDIENST TO GO

f. Familien und junge Menschen

Folge 6

VORWORT

Liebe Familien,

diese Vorlage können Sie bei Ihrer Wanderung mit der ganzen Familie in der Natur verwenden.

„Sich mit Gott und an der Seite Mariens auf den Weg machen“:

Die Natur spricht uns in ihrer Größe und Schönheit von Gott als dem Schöpfer allen Seins. Ihm verdanken wir die Welt, unser Leben und alles Gute. Mit den Augen des Glaubens spricht uns alles von Ihm. „Alles, was atmet, lobe den Herrn!“ (Psalm 150,6)

Machen wir uns auf den Weg…

pixabay.com

I. GEBET ZU BEGINN DER WANDERUNG

V: Gott, Du bist unser Vater. Du hast alles und auch uns erschaffen.
A: Danke, dass Du alles so gut und schön gemacht hast.
V: Mit Dir wollen wir uns heute auf den Weg machen.
A: Durch die Natur, den Wald, die Flüsse und Berge erkennen wir Deine Größe und Deine Macht.
V: Gib uns Kraft für den Weg.
A: Lass uns fröhlich miteinander diese Wanderung gehen und einander helfen, wenn ein Anderer erschöpft ist oder nicht mehr weitergehen mag.
V: Lass unsere Schritte fest sein,
A: um mit Dir und Deiner Mutter Maria diese Wanderung zu beginnen.
V: Gott, segne uns,
A: die wir unter freiem Himmel über Hügel und Wiesen wandern.
V: Gib uns den festen Glauben, dass Du an unserer Seite bist auf allen Wegen unseres Lebens.
A: Und gib uns ein großes Herz, das weit ist wie der Himmel und tief wie das Meer.
V: Gott, segne unsere Wanderung, segne unsere Familie:
V / A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

pixabay.com

II. KREUZ LEGEN

Nach einiger Zeit der Wanderung wird an einer besonderen Stelle (z.B. einer Weggabelung oder einem großen Baum) wird mit Naturmaterialien, die man findet, ein gemeinsames Kreuz gelegt.

V: Auf unserer Wanderung wollen wir auch alle einschließen, die heute nicht dabei sein können. Wir wollen hier beten für alle unsere Lieben, für alles, was uns am Herzen liegt und um was wir Gott besonders bitten wollen. Beten wir gemeinsam das Vaterunser und für alle und alles, was wir heute mitgenommen haben.

V / A: **Vater unser im Himmel,**
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel,
so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

pixabay.com

III. IMPULS AUF DEM WEG

Die folgende Bibelstelle und kurzen Worte wollen auf dem Weg ein kleiner Impuls sein um die Wanderung mit einer Textstelle aus der Heiligen Schrift zu verbinden.

V: Hören wir in einer Stelle aus der Heiligen Schrift wie auch Maria sich aufgemacht hat und durch Berge gegangen ist.
Die Stelle ist aus dem Lukasevangelium 1,26-39:

`Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des

Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.
In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.`

Maria macht sich dann auf und geht zu ihrer Cousine Elisabeth, von der der Engel gesagt hatte, dass sie schwanger ist. Elisabeth ist schon alt und Maria weiß, dass sie Hilfe brauchen wird. So geht Maria los über die Berge. Sie scheut nicht den Weg und keine Mühen um Elisabeth im Haus zu helfen und bei all dem, wo sie sonst Hilfe brauchen kann.

Impulse

- unser Leben ist wie eine Wanderung: manchmal fällt uns alles leicht und wir haben Freude und Spaß auf dem Weg. Aber manchmal ist es auch steil und steinig und uns fallen Dinge schwer. Maria ist selbst schwanger und sie hätte nicht zu Elisabeth gehen müssen. Aber sie entscheidet sich trotz allem, Elisabeth Gutes zu tun und ihr zu helfen.
- Maria hat ein hörendes Herz: Sie hört es, als Gott sie um etwas bittet. Sie hört es auch, als der Engel sagt, dass Elisabeth schwanger ist und damit leise andeutet, dass sie Hilfe benötigt. Maria zögert nicht, sie sagt mutig ihr „Ja“ zur Bitte Gottes die Mutter Gottes zu sein und macht sich auch auf den Weg zu ihrer Cousine Elisabeth.
- „für Gott ist nichts unmöglich.“: Gott ist immer bei uns und hilft uns jeden Tag. Ihn kann ich immer bitten, dass Er mir hilft.

Im Anschluss kann entweder gemeinsam überlegt werden oder in einer kurzen Zeit der stillen Wanderung zu folgenden Punkten nachgedacht werden:

Gott bittet auch uns Anderen zu helfen und ein hörendes Herz zu haben, wie Maria.
- Wo freuen sich Andere z.B. in der Familie, wenn ich ihnen helfe?
- Wo kann ich anderen Menschen noch helfen?
- Wo kann ich meine eigenen Sorgen zurücknehmen um für den Anderen da zu sein?
- Wofür danke ich Gott besonders und wo möchte ich Ihn um ein hörendes Herz und um seine Hilfe bitten?

pixabay.com

IV. RAST

Vor dem gemeinsamen Essen kann gemeinsam zum Beispiel das folgende Gebet gebetet werden:

**A: O Gott, von dem wir alles haben,
wir preisen dich für deine Gaben. Du speistest uns, weil du uns liebst. So segne auch, was du uns gibst. Amen.**

pixabay.com

V. ABSCHLUSS DER WANDERUNG

Etwa an einem Marienbildstock, in einer kleinen Kapelle oder einer Kirche kann die gemeinsame Familienwanderung abgeschlossen werden.

V: Gott, unser Vater und unser Schöpfer. Wir danken dir für diese schöne Wanderung, die wir gemeinsam als Familie und mit dir an unserer Seite unternommen haben. Dir vertrauen wir unsere Familie und jeden Einzelnen von uns an. Beschütze uns alle und hilf, dass alles, was wir tun und vorhaben, gut gelingt: im Kindergarten, in der Schule, auf der Arbeit. Sei du bei uns auf allen Wegen. Amen.

V / A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Lied (GL 535)

1. Segne du, Maria, segne mich, dein Kind, dass ich hier den Frieden, dort den Himmel find! Segne all mein Denken, segne all mein Tun, lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn! Lass in deinem Segen Tag und Nacht mich ruhn!

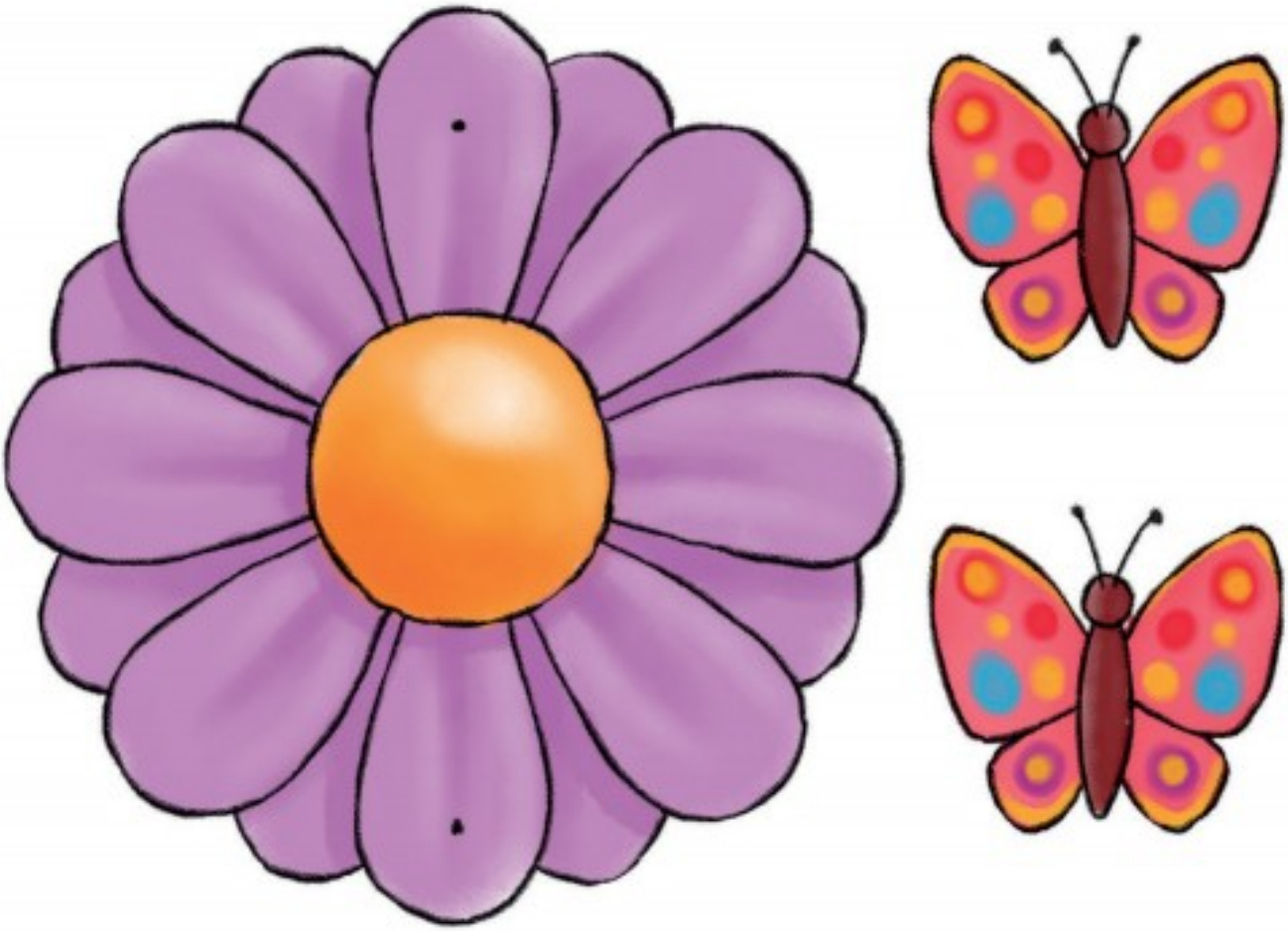
2. Segne du, Maria, alle, die mir lieb. deinen Muttersegen ihnen täglich gib! Deine Mutterhände breit auf alle aus, segne alle Herzen, segne jedes Haus! Segne alle Herzen, segne jedes Haus!

3. Segne du, Maria, unsre letzte Stund! Süße Trostesworte flüstre dann der Mund! Deine Hand, die linde, drück das Aug uns zu, bleib im Tod und Leben unser Segen du! Bleib im Tod und Leben unser Segen du!

IHNEN UND IHRER FAMILIE ALLES GUTE UND EINE GESEGNETE ZEIT!

IHRE PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG IM KITZINGER LAND

BASTELTIPP FÜR KIDS:



Du brauchst:

einen Ausdruck der Bastelvorlage (evtl. in Farbe)

Schere, Bastelkleber, eine stumpfe Sticknadel, 30 cm Wollfaden

So geht's:

Bitte Blume und Tiere ausschneiden.

Tiere auf der Rückseite mit Kleber bestreichen und den Wollfaden zwischen die Tiere kleben:

Mit der Sticknadel beide Enden des Wollfadens durch die Punkte auf der Blume ziehen. Auf der Rückseite verknoten und die überhängenden Fadenenden abschneiden.

Am Knoten kannst du nun das Tier über die Pflanze klettern lassen.

IDEE VON https://www.erzbistum-koeln.de/thema/siebenplus/basteln/bastelkarte/

Ausarbeitung: Sabine Staab, Sozialpädagogin der PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen. Kontakt: 09321 / 71 77, pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de.